

# Auf den Spuren der Architekten Metzendorf

## Hotel-Restaurant „Halber Mond“

Der „Halbe Mond“ gehört zu den ältesten Hotels in Heppenheim. Erstmals 1617 erwähnt, war er ursprünglich ein Lehenshof der Adelsfamilie von Helmstadt.

1668 wird Jakob Balthasar Dietz als Wirt erwähnt. Bereits Ende des 18. Jahrhunderts war der „Halbe Mond“ als renommierter Gasthof an der Bergstraße bekannt. So übernachteten hier zahlreiche Persönlichkeiten dieser Zeit, u.a. 1793 die russische Kaiserin Katharina II. Nach mehrmaligem Besitzerwechsel übernahm Louis Franck 1827 das Anwesen, unter dessen Führung der Gasthof sein Ansehen weiter ausbaute.

Historische Bedeutung erlangte der Gasthof als Ort der „Heppenheimer Versammlung“ am 10. Oktober 1847. Sie gilt als wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche. Unter den Teilnehmern waren Kaufleute, Juristen, Winzer, Journalisten und Abgeord-

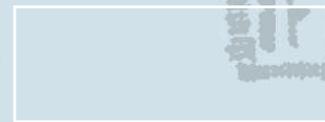
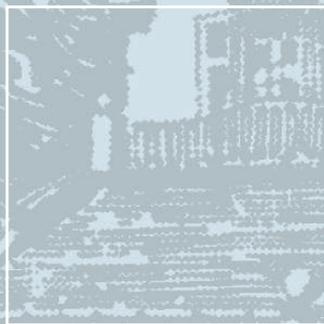
nete wie z.B. der bekannte Liberale Heinrich von Gagern und Friedrich Daniel Bassermann, der Verleger der Deutschen Zeitung. Von Gagern wurde später Präsident der Frankfurter Nationalversammlung, Bassermann Vorsitzender im Verfassungsausschuss. Außerdem wurden viele Teilnehmer der „Heppenheimer Versammlung“, u.a. Alexander von Soiron, Christian Kapp und Friedrich Federer, Abgeordnete der Nationalversammlung.

1902 erfolgte nach Plänen von Heinrich Metzendorf (1866-1923), dem bekannten „Baumeister der Bergstraße“, der Anbau eines Südflügels quer zum bestehenden Hotelbau. Die Gestaltung des Neubaus besaß dabei wesentliche Elemente seiner Landhausarchitektur.

Nachdem ein Brand im Jahre 1911 den Hotelbau zerstörte, geschah der Wiederaufbau erneut nach Plänen des Architekten Heinrich Metzendorf. Dabei wurde die alte Raumorganisation beibehalten. Der Gedanke des rechtwinklig angesetzten südlichen Querflügels wurde auch auf den neu zu errichtenden Nordflügel des Gebäudes übertragen. So entstand eine H-förmige symmetrische Anlage mit typischen Elementen der Bauweise Metzendorfs.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde das Hotel geschlossen und als Landesführerschule des DRK genutzt. Nach der Befreiung durch die US-Armee waren 1947/48 in dem Haus die Spruchkammern für die Entnazifizierung untergebracht. 1974 übernahm die Stadt das Gebäude und errichtete darin ein Bürgerhaus.

Eine umfangreiche Sanierung erfolgte 2009-2011 durch die neuen, privaten Eigentümer, die das traditionelle Haus wieder als Hotel-Restaurant mit eigener Brauerei, Kleinkunsthöhne und großem Festsaal betreiben.



zum Halben Mond - Heppenheim.  
 von Heinrich Franck I.